

# FLORAMITE® 240 SC

240 g/l Bifenazate (22,64 Gew.-%)

Insektizid/Akarizid

---



006823-00

**Zulassungsende: für Gemüsebau/Obstbau**

**Abverkaufsfrist: 31.12.2022**

**Aufbrauchfrist: 31.12.2023**

Download

---

Sicherheitsdatenblatt



## Wirkstoff:

---

240 g/l Bifenazate (22,64 Gew.-%)

## Formulierung:

---

Suspensionskonzentrat (SC)

## Bienen:

---

nicht bienengefährlich (B4)

Artikelnummer	Packungsgrößen
6150129	12 x 1 l Umkarton

## Piktogramm:

---

GHS08 , GHS09 , GHS07

## Signalwort:

---

Gefahr

---

**Spritzmittel zur Bekämpfung von Spinnmilben an Erdbeeren und Gemüse (Freiland und Gewächshaus) sowie Spinnmilben und Weichhautmilben an Zierpflanzen (Gewächshaus).**

---

Nur für den beruflichen Anwender.

Zur Vermeidung von Nachteilen ist die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitung wichtig.

## Wirkungsweise

---

Floramite 240 SC ist ein selektiv wirkendes Akarizid mit dem Wirkstoff Bifenazate für die Gewächshaus- und Freilandanwendung. Bifenazate gehört zur Gruppe der Carbazate und wirkt durch direkten Kontakt auf die Spinnmilben. Eine Wirkung durch systemische Verlagerung oder translaminare Aufnahme liegt nicht vor. Floramite 240 SC hat auf alle Stadien der Spinnmilben eine schnelle Anfangs- und eine gute Dauerwirkung, wobei die beste Wirkung gegen Larven und Nymphen erzielt wird. Nach der Behandlung mit Floramite 240 SC stellen die Spinnmilben innerhalb von 3 Stunden ihre Saugtätigkeit ein und sterben in den folgenden 3 - 4 Tagen ab. Die Wirkung beruht auf einer Störung der Reizleitung von den Nerven zu den Muskeln, was zu einer Überaktivierung der Muskeln der Spinnmilbe und zu deren Absterben führt.

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe) Bifenazate (22,64 Gew.-%): 20D

## Wirkungsspektrum

---

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE UND ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Zierpflanzen, ausgenommen: Zierkoniferen	Spinnmilben

### GENEHMIGUNGEN NACH § 18 A PFLSCHG(1998) BZW. ERWEITERTE ZULASSUNGEN GEM.ART.51 DER VERORDNUNG (EG) NR. 1107/2009:

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Zierpflanzen	Weichhautmilben (Tarsonemidae)

## Anwendung

### Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Einsatz auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind nach § 17 PflschG

#### Technik

Die benötigte Wasseraufwandmenge zur Anwendung von Floramite 240 SC ist abhängig von der Pflanzenart sowie dem Wachstumszustand. Die Pflanzen werden bis kurz vor dem Abtropfen gleichmäßig im Spritzverfahren benetzt. Grundsätzlich ist auf eine vollständige Benetzung der Pflanzen (Blattober- und -unterseiten) zu achten. Eine Anwendungskonzentration der Spritzbrühe von 0,04 % darf nicht überschritten werden.

Floramite 240 SC ist als nicht schädigend für viele Nützlingsarten eingestuft und lässt sich daher gut mit den

im integrierten Pflanzenschutz einsetzbaren Nützlingen kombinieren.

Übersicht zur integrierten Anwendung von Floramite 240 SC in Kombination mit Nützlingen:

Zoologischer Name	Deutscher Name	Entwicklungsstadium	Toxizitätseinstufung
Amblyseius californicus	Raubmilbe	Adult	1
Amblyseius californicus	Raubmilbe	Ei	1
Amblyseius californicus	Raubmilbe	Nymphe	1

Amblyseius cucumeris Raubmilbe Adult 1  
Amblyseius swirskii Raubmilbe Adult 1  
Amblyseius swirskii Raubmilbe Ei 1  
Aphidoletes aphidimyza Gallmücke Larve 1  
Feltiella acarisuga Gallmücke Larve 1  
Chrysoperla carnea Florfliege Larve 1  
Encarsia formosa Schlupfwespe Adult 1  
Eretmocerus eremicus Schlupfwespe Adult 1  
Orius laevigatus Raubwanze Adult 1  
Steinernema feltiae Nematode Larve 1

\* Toxizitätseinstufung:

Klasse 1- Nicht schädigend: Reduzierung der Population < 25 %

Klasse 2 - Gering schädigend: Reduzierung der Population 25-50 %

Klasse 3 - Mäßig schädigend: Reduzierung der Population 50-75 %

Klasse 4 - Schädigend: Reduzierung der Population > 75 %

## **Verträglichkeit**

Verträglichkeit

Floramite 240 SC hat sich nach eigenen Erfahrungen an folgenden Zierpflanzen (Gattungen) unter Einhaltung der zugelassenen Aufwandmengen als verträglich erwiesen:

Begonia Hibiscus

Chrysanthemum Impatiens

Cymbidium Lantana

Dianthus Pelargonium

Dieffenbachia Petunia

Epipremnum Rosa

Ficus Salvia

Fuchsia Schefflera

Gardenia Tagetes

Gerbera Verbena

Hedera Viola

Aufgrund der Vielzahl von Arten und Sorten empfehlen wir dennoch grundsätzlich Vorversuche mit den im Betrieb angebauten Kulturen unter den spezifischen Kulturbedingungen, um die Pflanzenverträglichkeit zu prüfen.

## **ZIERPFLANZENBAU**

<b>Pflanzenerzeugnisse:</b>	Zierpflanzen, ausgenommen: Zierkoniferen
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung:</b>	Spinnmilben
<b>Anwendungsbereich:</b>	Gewächshaus
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
<b>Max. Zahl der Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: 7 Tage
<b>Anwendungstechnik:</b>	spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,4 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,6 l/ha
<b>Wartezeit:</b>	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

**(WH915)** In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).

**(WW7091)** Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

## Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

### ZIERPFLANZENBAU

<b>Pflanzenerzeugnisse:</b>	Zierpflanzen
<b>Schadorganismus/Zweckbestimmung:</b>	Weichhautmilben (Tarsonemidae)
<b>Anwendungsbereich:</b>	Gewächshaus
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

<b>Max. Zahl der Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: mindestens 7 Tag(e)
<b>Anwendungstechnik:</b>	spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,4 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	1.000 l/ha
<b>Wartezeit:</b>	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

## Mischbarkeit/Technik

### Mischbarkeit

Eine Mischung von Floramite 240 SC mit Blattdüngern oder anderen Pflanzenschutzmitteln wird nicht empfohlen, da nicht alle in Betracht kommenden Kombinationen getestet werden können. Die Verwendung von Netzmitteln kann bei schlecht benetzbaren Pflanzen bzw. dichten Pflanzenbeständen sinnvoll sein. In jedem Fall sollten derartige Mischungen unter den gegebenen Bedingungen im Betrieb, zur Abklärung der Verträglichkeit, an einigen wenigen Pflanzen getestet werden, bevor größere Bestände behandelt werden.

### Ansetzen der Spritzbrühe

Vor der Anwendung alle Düsen, Schläuche und Filter überprüfen und sicherstellen, dass die Spritzvorrichtung sauber und korrekt justiert ist, um eine gleichmäßige Aufbringung mit dem korrekten Volumen zu ermöglichen. Den Spritztank halb mit klarem Wasser auffüllen. Rührvorgang starten. Das Gebinde schütteln und die erforderliche Menge an Floramite® 240 SC direkt in den Tank füllen. Restwasser hinzufügen und gründlich vor und während der Behandlung mischen. Falls Tankmischungen verwendet werden, im Abschnitt Anwendungsempfehlungen kontrollieren, ob eine Reihenfolge beim Mischen einzuhalten ist. Das Gebinde mit einer integrierten Druckwaschanlage oder manuell dreifach spülen und das Waschwasser in den Spritztank füllen. Die verdünnte Spritzbrühe nicht für längere Zeiträume, wie Mittagspause oder über Nacht, im Tank stehen lassen.

### Reinigung

Um Schäden an anderen Kulturen zu vermeiden, müssen die Geräte nach Gebrauch gründlich gereinigt werden. Direkt nach Gebrauch den Tank vollständig entleeren und mit klarem Wasser abspritzen. Den Tank ausspülen und die Schläuche und Spritzen durchspülen. Den Tank halb mit klarem Wasser füllen

und die empfohlene Menge an Reinigungsmitteln hinzufügen. Durchrühren und die Schläuche und Spritzen mit der Reinigungsflüssigkeit spülen. Den Tank nachfüllen, bis er komplett gefüllt ist und für 15 Minuten unter Rühren stehen lassen. Die Schläuche und Spritzen nochmals spülen und komplett entleeren. Entfernen Sie Düsen und Filter und säubern Sie diese getrennt in einer Lösung aus Reinigungsflüssigkeit in 10 l Wasser. Den Tank nochmals mit klarem Wasser spülen, dabei mindestens 10 % des Tankvolumens benutzen und die Spülflüssigkeit sicher entsorgen.

## Resistenzmanagement

Empfehlungen zum Resistenzmanagement

Floramite 240 SC gehört zu einer neuen Wirkstoffgruppe (Carbazate) und bildet damit einen wichtigen Baustein im Hinblick auf das Resistenzmanagement. Die Bestände müssen regelmäßig auf Befall kontrolliert werden und die Behandlung mit Floramite 240 SC sollte unmittelbar ab Befallsbeginn erfolgen.

Die in den Anwendungsempfehlungen aufgeführten Aufwandmengen sind einzuhalten. Ein regelmäßiger Wechsel der Wirkstoffgruppen sichert die langfristige Wirksamkeit des Produktes.

Folgende Empfehlungen zum Wechsel der Wirkstoffgruppen können gegeben werden:

Zierpflanzen:

- Floramite 240 SC mit max. 2 Behandlungsblöcken pro Jahr anwenden.
- Wirkstoffgruppen-Wechsel nach 1 Floramite 240 SC Behandlungsblock Aubergine, Erdbeeren, Gemüsepaprika, Gurke, Tomate, Zucchini:

- Floramite 240 SC mit max. 1 Behandlungsblock pro Jahr oder pro Anbausaison anwenden.

- Wirkstoffgruppen-Wechsel nach 1 Floramite 240 SC Behandlungsblock

Hinweis: 1 Behandlungsblock besteht aus 1 Spritzung oder aus 2 Spritzungen im Abstand von 7 Tagen.

## Umweltverhalten

---

### Nutzorganismen

**(NB6641)** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). **(NN333)** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Phytoseiulus persimilis* (Raubmilbe) eingestuft.

**(NN334)** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

**(NN1513)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Orius laevigatus* (räuberische Blumenwanze) eingestuft.

**(NN165)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

**(NN170)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege)

eingestuft.

**(NN1842)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

## Wasserorganismen

**(NW264)** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

## Anwenderschutz

---

### Hinweise für den sicheren Umgang

**(SB001)** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**(SB005)** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

**(SB010)** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**(SB111)** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

**(SB166)** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

**(SB199)** Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.

**(SF1891)** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

**(SS110-1)** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

**(SS206)** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

**(SS2101)** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**(SS2202)** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

**(SS530)** Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**(SS520)** Kopfhaut mit Gesichtsschutz tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

**(SS610)** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**(SS1201-1)** Bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

SP 05: Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

## Anwendungsbestimmung

---

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

**(NW468)** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

## Erste Hilfe

---

### Erste-Hilfe Maßnahme

Allgemeine Empfehlung: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Nach erstem Ausspülen, jegliche Kontaktlinsen entfernen und während mindestens 15 Minuten weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen.

Nach Verschlucken: Bei Exposition oder Unwohlsein GIFTZENTRALE oder Arzt anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

### **Hinweise für den Arzt:**

Sofortmaßnahmen: Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

## Lagerung/Entsorgung/Hinweise

---

### **Lagerung**

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.

### **Entsorgung**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

### **Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP**

### **Piktogramm:**

---

GHS08 , GHS09 , GHS07

### **Signalwort:**

---

Gefahr

### **Gefahrenhinweise:**

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H373 - Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

## Sicherheitshinweise:

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 - Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P333+P313 - Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 - Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

## Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH 401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

EUH 208-0098 - Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 208-0136 - Enthält Bifenazate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

## Haftung

---

### Haftung

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert.

Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleich bleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

### Registrierte Marke

Pamira®= eingetragene Marke des IVA Frankfurt am Main

FLORAMITE® 240 SC=reg. WZ der MacDermid Agricultural Solutions Holdings B.V.

Zulassungsinhaber: Arysta LifeScience Great Britain Ltd 3-5 Melville GB EH3 7PE Edinburgh Telefon +44 (0) 1924 888151

Vertriebspartner: UPL Deutschland GmbH An der Hasenkaule 10 D 50354 Hürth Telefon +49 (0) 2232 701 25 0 Telefax +49 (0) 2232 701 25 -89